



Gastgewerbe

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe

Februar 2016
- Vorläufige Ergebnisse -



SACHSEN-ANHALT

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Zeitraum 2015 bis 2016	5
2. Umsatz im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Februar 2016 nach Wirtschaftszweigen Messzahl Monatsdurchschnitt 2010 = 100	6
3. Umsatz im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Februar 2016 nach Wirtschaftszweigen Veränderung in Prozent	6
4. Beschäftigte im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Februar 2016 nach Wirtschaftszweigen Messzahl Monatsdurchschnitt 2010 = 100 und Veränderung in Prozent	7

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Monatsstatistik im Gastgewerbe ist

- das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. November 2011 (BGBl. I S. 2298)
- in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Berichtskreis/Methodik

In die Monatsstatistik im Gastgewerbe einbezogen sind rechtlich selbständige Unternehmen, deren Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008) im Abschnitt I (Gastgewerbe), Abteilung 55 (Beherbergung) und 56 (Gastronomie) liegt.

Die Auswahl erfolgt im Rahmen von Ziehungen repräsentativer Stichproben für das Gastgewerbe aus dem statistischen Unternehmensregister. Einbezogen werden bundesweit rund 5 Prozent der Gastgewerbeunternehmen. Davon sind Unternehmen des Gastgewerbes monatlich einbezogen, sofern deren Jahresumsatz 150 000 Euro übersteigt.

Die Zusammensetzung des Berichtskreises wird jährlich durch Teilrotation von knapp 17 Prozent der Stichprobenunternehmen aktualisiert. Damit wird laufenden Veränderungen wie z. B. Firmenneugründungen, -auflösungen oder Wirtschaftszweigwechseln Rechnung getragen.

Die Aktualisierung des Berichtskreises erfolgt i. d. R. jeweils zur Jahresmitte. Die Meldungen der Unternehmen des neuen Berichtsfirmenkreises werden rückwirkend ab Januar des Vorjahres integriert.

Ergebnisdarstellung

In der Monatsstatistik im Gastgewerbe werden der Umsatz sowie die Zahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten erfragt. Die Daten der Berichtsfirmen werden zum Landesergebnis hochgerechnet. Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben im Land des Unternehmenssitzes nach Bundesländern unterteilt erhoben und bei der Ergebnisdarstellung dem jeweiligen Bundesland zugespielt. Sämtliche durch ein Unternehmen erzielten Umsätze werden dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem das Unternehmen den Schwerpunkt seiner wirtschaftlichen Tätigkeit hat.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in Form von Messzahlen zu einem Basisjahr. Abgebildet werden nominale Messzahlen (zu jeweiligen Preisen) und reale Messzahlen (unter Berücksichtigung der Preisentwicklung).

Ab Berichtsmonat Januar 2013 erfolgte eine Umbasierung der Ergebnisse zum Basisjahr 2010. Die Angaben wurden bis Januar 2010 zurückgerechnet.

Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen zum Basisjahr 2005 sind nur eingeschränkt möglich.

Ab Berichtsmonat Juni 2015 beruhen die Ergebnisse auf einem im Zuge der jährlichen Stichprobenrotation einer Teilmenge von Unternehmen aktualisierten Berichtskreis.

Um durch die jährliche Stichprobenrotation entstehende Sprünge in den Ergebnissen zu vermeiden erfolgt die Veröffentlichung von verketteten Messzahlen. Dabei wird über einen konstanten Faktor das Niveau der aktuellen Messzahlenreihe des neuen Berichtskreises auf das der bisherigen angepasst. Die aktuellen Konjunkturentwicklungen zur Vorperiode bleiben davon unberührt.

Die Angaben zum Umsatz und den Beschäftigten werden monatlich erhoben und aufbereitet. Die ausgewiesenen Messzahlen und Veränderungsraten des Berichts- und Vorjahres sind **vorläufige Ergebnisse**. Zum Aufbereitungstermin nicht vorliegende Meldungen werden maschinell geschätzt. Die Ergebnisse werden durch Einarbeitung von verspätet eingehenden Firmenmeldungen bzw. nachträglichen Korrekturen der Unternehmen, monatlich neu berechnet. Damit wird eine exakte Darstellung der Konjunkturentwicklung nachgewiesen.

Erhebungsmerkmale

Erhebungseinheit

Die Angaben zu Umsatz und Beschäftigten werden für das Gesamtunternehmen mit allen Niederlassungen und zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) erhoben. Dabei sind auch nicht zum Gastgewerbe gehörende Tätigkeiten eingeschlossen. Nicht berücksichtigt sind nur rechtlich selbständige Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im Ausland.

Umsatz im Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststätten-, Kantinen- und Cateringleistungen. Erfasst wird dabei der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bediengeld. Hierzu gehören auch der Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer, gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., Erlöse aus Trink- und Imbisshallen, Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben und Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen.

Nicht zum Umsatz gehören außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen), betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden), finanzielle Erträge (z. B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen), betriebliche Subventionen sowie durchlaufende Posten (z. B. Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgabe). An Kunden gewährte Rabatte, Skonti oder sonstige Erlösschmälerungen sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Beschäftigte

Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören z. B. tätige Inhaberinnen und Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich Auszubildenden und geringfügig Beschäftigten. Einbezogen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber).

Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die regelmäßige Wochenarbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit.

Bei Teilzeitbeschäftigten ist die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- und betriebsübliche Wochenarbeitszeit. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich. Einbezogen sind hier auch die geringfügig Beschäftigten.

Hinweis

Aus technischen und arbeitsorganisatorischen Gründen wurde diese Veröffentlichung für die Berichtsmonate Juni 2015 bis November 2015 ausgesetzt.

Zeichenerklärung

... = Angabe fällt später an

Abweichungen in den Berechnungen entstehen durch das Runden der Zahlen.

1. Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Zeitraum 2015 bis 2016

Monatsdurchschnitt 2010 = 100

Zeitraum	Umsatz				Beschäftigte					
	nominal ²⁾		real ³⁾		insgesamt		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Messzahl	% ⁴⁾	Messzahl	% ⁴⁾	Messzahl	% ⁴⁾	Messzahl	% ⁴⁾	Messzahl	% ⁴⁾
2015¹⁾	109,0	5,4	98,4	2,9	104,9	1,2	96,7	-2,0	114,0	4,2
Januar	83,1	2,8	76,0	0,4	98,0	-2,1	93,5	-2,9	103,0	-1,3
Februar	84,3	4,6	76,8	2,3	99,7	-0,3	92,9	-1,9	107,2	1,3
März	96,1	1,9	87,2	-0,6	100,8	-1,3	93,1	-4,5	109,1	1,7
April	103,2	5,5	93,3	2,5	105,6	1,0	95,6	-3,0	116,5	4,7
Mai	121,5	6,6	109,9	4,2	107,1	2,5	98,6	-1,3	116,4	6,1
Juni	120,3	5,6	108,5	3,0	108,0	2,6	98,9	-0,8	118,1	5,9
Juli	115,4	5,1	104,5	2,8	107,8	1,7	98,1	-2,5	118,3	5,5
August	122,9	9,4	111,3	6,9	108,3	2,7	98,4	-2,4	119,2	7,6
September	125,0	8,3	111,9	5,8	108,7	2,7	100,2	-0,4	118,0	5,6
Oktober	120,4	5,9	107,8	3,6	107,0	2,1	98,7	-1,1	116,1	5,2
November	104,1	4,5	93,5	2,4	104,2	1,6	96,6	-1,4	112,6	4,5
Dezember	111,2	2,5	99,7	0,1	103,9	0,4	95,1	-3,0	113,4	3,4
2016¹⁾
Januar	86,3	3,9	77,2	1,6	102,0	4,1	92,1	-1,5	112,8	9,5
Februar	86,7	2,9	77,6	1,0	103,4	3,7	93,3	0,4	114,5	6,8
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) vorläufiges Ergebnis

2) in jeweiligen Preisen

3) in Preisen des Jahres 2010

4) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum

2. Umsatz im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Februar 2016 nach Wirtschaftszweigen

Messzahl Monatsdurchschnitt 2010 = 100

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig (Abschnitt, Abteilung, Gruppe)	Umsatz							
		Februar 2016	Februar 2015	Januar 2016	Jan./Febr. 2016	Februar 2016	Februar 2015	Januar 2016	Jan./Febr. 2016
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2010			
	Gastgewerbe insgesamt davon	86,7	84,3	86,3	86,5	77,6	76,8	77,2	77,4
55	Beherbergung darunter	87,9	83,2	87,8	87,8	80,2	76,7	80,0	80,1
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	89,1	84,9	89,4	89,2	81,2	78,3	81,4	81,3
56	Gastronomie darunter	85,5	84,1	84,8	85,1	75,6	76,1	75,1	75,3
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes, Eissalons u. Ä.	81,7	83,7	84,0	82,8	71,6	75,4	73,8	72,7
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	110,6	99,4	101,4	106,0	99,8	91,1	91,4	95,6

3. Umsatz im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Februar 2016 nach Wirtschaftszweigen

Veränderung in Prozent

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig (Abschnitt, Abteilung, Gruppe)	Veränderung in %				
		Februar 2016		Jan./Feb. 2016	Februar 2016	
		gegenüber				
		Februar 2015	Januar 2016	Jan./Feb. 2015	Februar 2015	Jan./Feb. 2015
in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2010			
	Gastgewerbe insgesamt davon	2,9	0,5	3,3	1,0	1,3
55	Beherbergung darunter	5,6	0,1	6,5	4,5	5,1
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	4,9	-0,4	6,3	3,8	4,9
56	Gastronomie darunter	1,6	0,7	1,8	-0,7	-0,6
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes, Eissalons u. Ä.	-2,5	-2,7	0,2	-5,1	-2,5
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	11,2	9,0	6,0	9,5	4,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

4. Beschäftigte im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im Februar 2016 nach Wirtschaftszweigen

Messzahl Monatsdurchschnitt 2010 = 100 und Veränderung in Prozent

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig (Abschnitt, Abteilung, Gruppe)	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahlen					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
			Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		
		Februar 2016			Februar 2016 gegenüber					
2010 = 100			Februar 2015	Januar 2016	Februar 2015	Januar 2016	Februar 2015	Januar 2016		
			%							
	Gastgewerbe insgesamt	103,4	93,3	114,5	3,7	1,4	0,4	1,2	6,8	1,6
	davon									
55	Beherbergung	111,1	98,5	140,4	2,8	-0,3	-2,4	-0,5	12,9	0,0
	darunter									
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	112,8	99,0	146,8	2,7	-0,2	-2,7	-0,7	13,8	0,7
56	Gastronomie	99,3	88,8	107,4	4,3	2,5	3,4	3,1	4,9	2,1
	darunter									
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes, Eissalons u. Ä.	94,4	91,9	97,1	0,7	3,7	4,5	4,7	-1,9	2,9
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	114,6	85,2	133,8	11,4	0,8	1,7	1,0	15,9	0,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

=====

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 1,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar-
Bestellnummer: 6G402)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit
Quellenangabe gestattet.

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr
Frau Pekel
Tel.: 0345 2318-404

Auskünfte erhalten Sie unter:

Tel.: 0345 2318-777 Telefax: 0345 2318-913
Tel.: 0345 2318-715 Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
Tel.: 0345 2318-716 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Tel.: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 12:00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung

Tel.: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgabe: September 2016

www.sachsen-anhalt.de